

# Moslemführer Antiterrorereinheit verklagt



[In Indonesien](#) hat Imam [Abu Bakar Bashir](#) Klage gegen die Terror-sondereinheit der Polizei eingereicht und deren Auflösung gefordert, weil diese 'dem Bild des Islams' schaden würden. In der Klageschrift behauptet er, dass die Einheit 88, eine in den USA und Australien ausgebildete und von dort finanzierte Polizeieinheit sich auf 'unschuldige Moslem-aktivisten' konzentriere und das Werk westlicher, feindlicher Mächte gegen den Islam sei.

"Die Sondereinheit 88 schadet dem Islam weil sie behaupten, dass Moslems Terroristen seien und dies wiederum stellt den Islam in einem schlechten Licht dar," so Bashir, der selbst in den Bombenanschlägen in Bali 2001 verwickelt war. "Diese Einheit wurde ins Leben gerufen nicht um den Terror sondern um den Islam zu bekämpfen. Und genau dies würden Ungläubige tun."

Bashir wird als Führer der militanten Jemaah Islamiah (JI) angesehen, einer Terrorgruppe welche für eine Reihe von tödlichen Anschlägen in Indonesien verantwortlich gemacht wird. Erst vor kurzem hatte die Sondereinheit 88 den selbsterklärten Militärführer der Jemaah Islamiah (JI), Abu Dujana verhaften können.

Wir ersparen uns jeden weiteren Kommentar – zu offensichtlich und dummdreist ist der Versuch von Abu Bakar Bashir. Wo wir doch alle wissen:

Islam ist Frieden™

---

## BBC: Ende der political correctness?



Die BBC gilt für viele deutsche Mainstream-Medien – allen voran ARD und ZDF – als Maßstab für Qualität und seriösen, investigativen Journalismus. Doch der Schein trügt, wie Jürgen Krönig in einem äußerst lesenswerten [ZEIT-Dossier](#) zu berichten weiß: „Gefangen in links-liberalen Dogmen, herrscht im weltweit berühmten britischen Sender eine politische Korrektheit, die das journalistische Berufsethos gefährdet. Nun beginnt die BBC mit Selbstkritik.“ Stünde auch unseren Zwangsgebühren-Sendern mal ganz gut zu Gesicht...

*(Spürnase: Hundeblick)*

---

# Richtigstellungen: Bürgerprotest & Ahmadiyya



In verschiedenen Medienberichten über die Demonstration in Pankow-Heinersdorf am 11. Juli und den Bürgerprotest gegen den dortigen Moschee-Neubau der Ahmadiyya-Sekte haben sich Fehler, Ungenauigkeiten oder sogar bewußte Falschdarstellungen eingeschlichen. Mit der nachfolgenden [eMail an den Deutschlandfunk stellt Gary Beuth](#) einige dieser bedauerlichen journalistischen Fehlgriffe richtig:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*am 12. Juli 2007 berichteten sie gegen ca. 14.30 Uhr über Integrationsbemühungen deutscher Behörden. Besonders erwähnt wurde dabei, daß die Berliner Polizei mit verschiedenen Moscheen in Berlin Zusammenarbeit in Form von Prävention und Vorträgen etc. vereinbart hat. Besonderes Augenmerk galt der Ahmadiyya Sekte, die als erste im ehemaligen Ost-Berliner Stadtteil Pankow-Heinersdorf gebaut werden soll.*

*Dabei verstieg sich ihr Sprecher zu der Behauptung, daß vor mehreren Wochen von Gegnern des Neubaus ein Baufahrzeug angezündet wurde. Schon seit langem ist nach Prüfung geklärt, das es sich bei dem Brand an dem Baufahrzeug um einen technischen Defekt handelte. Des Weiteren erwähnte ihr Moderator eine Anti-Moscheedemonstration von Berlinern, die ihren Unwillen zum Ausdruck brachten und die schon Monate zurück lag. Leider hatte sich unter die friedlichen Demonstranten eine kleine Gruppe NPD-Anhänger gemischt. Mit*

keinem Wort erwähnte ihr Moderator, daß am 11. Juli 2007, also am Vortag ihres Berichtes, gegen 19.00 Uhr eine weitere friedliche Demonstration gegen den Moschee-Neubau stattfand, an der ca. 1.000 Berliner im Alter von 16 bis 80 Jahren teilnahmen und friedlich demonstrierten. Der Demonstrationzug führte vom Baugelände (Tiniusstr. Pankow-Heinersdorf) zum roten Rathaus Berlin-Pankow, dem Sitz des dortigen PDS-Bürgermeisters (ehemalige stalinistische SED), we

? lcher in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragtem Knake-Werner das Bauvorhaben massiv gegen den Widerstand der dort lebenden Bürger durchgesetzt hat.

Es gab keine ausländerfeindlichen Parolen, sondern nur klare NEIN-Rufe zur Moschee. Am S-Bahnhof-Bahnhof Pankow versuchten linksradikale (sogenannte Autonome), die Polizeiabsperungen zu durchbrechen und beleidigten die friedlichen, von ihrem Demonstrationsrecht Gebrauch machenden Berliner und Berlinerinnen mit Begriffen wie Nazibratzen, Spießer, Schweine, Nazigesindel und ähnlichen unflätigen Ausdrücken. Dem beherzten Eingreifen der Berliner Polizei war es zu verdanken, daß es nicht zu einer Eskalation linksextremistischer faschistischer Gewalt kam, als es einigen besonders brutalen gewaltbereiten Linksextremisten kurzzeitig gelang, den Polizeikordong zu durchbrechen, um sich auf die friedlichen Demonstranten zu stürzen.

In Zukunft bitte mehr Objektivität in ihrer Berichterstattung oder Schweigen!

Noch einige Punkte zu ihrer Information:

Der oberste Rat der Muslime, bestehend aus Sunniten und Schiiten, hat dieser Sekte den Bau von Moscheen und Minaretten verboten!

Die Sekte besteht aus 160 Mitgliedern, 152 Mitglieder werden vom deutschen Steuerzahler versorgt (deutsche Ämter) 6

*Mitglieder haben ein Arbeitsverhältnis.*

*Die Sekte erhielt das Grundstück vom Berliner Senat zum Vorzugspreis von EURO 500.000,00 wobei der dortige, unterste Bodenpreis bei EURO 800.000,00 liegt. Es drängt sich der Verdacht auf, daß hier etwas nicht mit rechten Dingen zugegangen ist.*

*Der Vorsteher dieser Sekte läßt sich als „Führer“ anreden und verkündet den „Endsieg“ des Islam in Deutschland und fordert, als sichtbares Zeichen des sogenannten Endsiegs bis zur Jahrhundertwende einhundert Moscheen in Deutschland zu errichten!*

*Die Verheiratung von neunjährigen Mädchen innerhalb der Sekte wird von allen Deutschen Parteien stillschweigend geduldet. Kein Protest mit Bezug auf unser Grundgesetz und Menschenwürde ist zu vernehmen.*

*Der Sektenchef ließ unter anderem eine Schrift verbreiten, in der er behauptet, daß alle Deutschen, die langfristig Schweinefleisch verzehren, schwul werden. Trotz Erwähnung dieser diskriminierenden Ungeheuerlichkeit in den deutschen Medien, scheint es bei unseren homosexuellen Berliner Spitzenpolitikern Wowereit und Beck von den Grünen noch nicht angekommen zu sein (und das ist nicht gut so). Während die beiden sich sonst vehement für schwule Rechte stark machen und Beck sogar bis nach Rußland fährt, um sich Gehör zu verschaffen, auch auf die Gefahr hin, tätlich angegriffen zu werden, wie unlängst zwei mal geschehen, war in diesem Fall von unseren beiden netten Herren noch nicht einmal ein Räuspern zu vernehmen!*

*Zur weiteren Kenntnisnahme für Sie ein Zitat:*

*Die Vorsitzende des Zentralrat der Ex-Muslime Mina Ahadi sagte zu diesem Thema:*

*„Der Bau von Moscheen dient in keiner Weise der Integration,*

*im Gegenteil, er erschwert diese erheblich. Da es keine klare Grenze zwischen Islam und Islamismus gibt und beide auf denselben Grundlagen des Koran basieren, würden Moscheen nur der Ausbreitung einer frauen- und menschenfeindlichen Ideologie dienen.“*

*Für weitere ausgiebige Informationen über diese Sekte empfehlen wir die umfangreichen Studien von Frau Dr. Hiltrud Schröter: Schröter, Hiltrud: Ahmadiyya-Bewegung des Islam. 186 Seiten, Hänsel-Hohenhausen, Deutsche Hochschulschriften 1206, Frankfurt (1)2002 (4)2005, ISBN 3-8267-1206-4*

*Dr. Hiltrud Schröter ist Autorin von mehreren Büchern zum Thema Islam und Sozialwissenschaftlerin an der Uni Frankfurt/M. Sie erhielt für ihre Dissertation „Arabesken – Studien zum interkulturellen Verstehen im deutsch-marokkanischen Kontext“ den Elisabeth-Selbert-Preis des Landes Hessen.*

*Sollte unsere Anregung bei ihnen wider erwartend doch eine Recherche und eine Richtigstellung nach sich ziehen, dann versäumen sie bitte nicht, uns den Sendetermin mitzuteilen.*

*Mit freundlichen Grüßen und danke im Vorab*

*Gary Beuth & Co.*

*eigene email an den Deutschlandfunk:?* [hoererservice@dradio.de](mailto:hoererservice@dradio.de)

---

**Das UN Hilfswerk in den**

# Palästinensergebieten



Die Amerikanerin Karen Koning Abuzayd (Foto) betreut als Generalkommissarin des UNHilfswerks die Palästinensergebiete. Besorgt ist sie allerdings nicht über zum Beispiel die seelische Vergewaltigung von Kindern durch die Hamas und deren Fernsehprogramme ([wir haben berichtet](#)) – nein, sie sorgt sich weil zuviele Palästinenser die Gebiete verlassen.

*Wie hat sich der blutige Konflikt zwischen der Hamas und der Fatah auf die Bewohner der Palästinensergebiete ausgewirkt?*

*KAREN KONING ABUZAYD: Viele Menschen haben die Hoffnung aufgegeben und verlassen die Gebiete. 45 000 Palästinenser warten auf eine Einreisegenehmigung in Staaten wie Kanada oder Australien. Im zweiten Halbjahr 2006 kehrten 10 000 Palästinenser den Gebieten den Rücken, darunter viele gut ausgebildete. Das Problem ist so ernst, dass Religionsführer öffentlich gegen Ausreise Stellung beziehen und zum Bleiben auffordern.*

Es ist also nicht im Sinne von Abuzayd und der Hamas, wenn gut ausgebildete Palästinenser die Gebiete, die sogenannten Flüchtlingslager, verlassen um für sich und ihre Familien ein besseres Leben zu finden?

*Wie ist die Wirtschaftslage in den Gebieten?*

*ABUZAYD: Wir sind sehr besorgt über die Wirtschaft. Die Israelis halten die Grenzübergänge nahezu geschlossen, so ist*

*ein normaler Handel für die Palästinenser nicht möglich. Es fehlen sehr wichtige Produkte wie Zement. Wir können keine Häuser und Schulen mehr bauen oder reparieren. Das UN-Entwicklungsprogramm und wir befürchten, dass wir viele Hilfsprogramme einstellen müssen.*

Und wieder sind es die bösen Israelis, die die Grenzen geschlossen halten und dann auch noch bewachen. Ob es dafür wohl einen Grund gibt? Frau Abuzayd bräuchte eigentlich nur ihre guten Kontakte zur Hamas bemühen, um diesen herauszufinden.

*Sie müssen jetzt mit zwei Palästinenserregierungen kooperieren. Hat sich die Kooperation verschlechtert?  
ABUZAYD: Nein, in gewisser Weise ist es jetzt einfacher, es gibt nur eine Regierung in Gaza und eine Regierung in der Westbank. Wir müssen immer mit den Leuten arbeiten, die wir finden. Hamas konzentriert sich auf Recht und Ordnung, sie versuchen Waffen einzusammeln, die Kriminalität zu verhindern und sie versuchen unsere Mitarbeiter zu schützen. Die Zusammenarbeit würde ich als normal bezeichnen.*

Es ist ein Brüller – die Hamas konzentriert sich auf Recht und Ordnung. Das hat diese Frau Abuzayd wirklich gesagt!!!

*Werden sich Hamas und Fatah wieder an einen Tisch setzen?  
ABUZAYD: Ja, ich glaube das. Aber es wird sicher einige Zeit dauern, bis die beiden wieder kooperieren. Es gibt schon Kontakte.*

Natürlich gibt es Kontakte. Und wir wissen auch, was die Mujahedeer von der Fatah und der Hamas gemeinsam anstellen werden: so richtig schöne Anschläge in Israel planen.

*Besteht die Gefahr, dass die Palästinenser von Hilfe abhängig werden?  
ABUZAYD: Nein. Wir helfen den Menschen, die Grundbedürfnisse*



*zu decken, sei es die Schulbildung oder die Gesundheitsversorgung. Das sind Aufgaben, die in anderen Ländern der Staat übernimmt.*

,abhängig 'werden' ... Ist die Frage wirklich 'abhängig werden' gewesen ??? Uns wäre es neu zu erfahren, dass die Palästinensergebiete und deren Bevölkerung jemals unabhängig von Hilfe gewesen wären.

---

## Moscheebau in Charlottenburg



Im [Tagesspiegel](#) findet sich ein interessanter Artikel zum Moscheebauvorhaben der Inssan Gemeinde in Charlottenburg. Vom zuständigen Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler (CDU) wird dieses Projekt wohlwollend geprüft – er sähe keinen Grund, warum er den für Anfang August erwarteten Bauantrag ablehnen sollte.

*Baurechtlich gebe es keine Einwände, das Gelände liege im Gewerbegebiet. Aber auch ansonsten sieht er keine Probleme. Bei Inssan handle es sich um eine Organisation, „bei der man nicht befürchten muss, dass es einen extremistischen Hintergrund gibt“, sagt Gröhler.*

Herr Gröhler, der letzte Absatz im Tagesspiegel Bericht sollte auch Ihnen zu denken geben. Wir auf jeden Fall sind hellhörig geworden:

*Der Verein hat 40 Mitglieder. Zum Inssan-Popfestival kamen vergangenes Jahr 5000 junge Muslime. Die 2,9 Millionen Euro, die die Beiersdorf AG für das Charlottenburger Grundstück verlangt, will man zu einem Drittel aus in Deutschland gesammelten Spenden aufbringen. Für den Rest gebe es Zusagen von Sponsoren aus arabischen Ländern. Und stellt klar: „Wir nehmen aber nur Geld von Personen, die sich nicht in unsere Arbeit einmischen.“*

Beiersdorf will 2.9 Millionen Euro für das Grundstück haben , also nur für das Grundstück – da ist dann noch nix drauf gebaut. Eine knappe Million will man in Deutschland sammeln, 2 Mille sollen aus arabischen Ländern kommen. Und ob diese Sponsoren dann weiterhin Popfestivals genehmigen sei dahingestellt. Auf jeden Fall hätte man dann eine weitere Moschee in Europa gebaut. Schritt für Schritt, immer in die gleiche Richtung.

*(Spürnasen: Hojojutsu, Kai B.)*

---

## **Kölner            Bürger            sehen Moscheebau eher negativ**



Kölner Islamverstehrer in Medien und Politik (Foto: OB Fritz Schramma) suggerieren gerne, das der Großteil

der Kölner Bürger eigentlich gar nichts gegen den Bau der neuen Mega-Moschee in Ehrenfeld hat. Vielmehr komme der Widerstand nur von wenigen rechtspopulistischen Gruppen etc. pp... Dem ist bei weitem nicht so, wie eine Auswertung der Leserbriefseiten der zwei größten Kölner Zeitungen beweist.

Insgesamt wurden zum Thema „Ehrenfelder Moschee“ in den Monaten Mai bis Ende Juni 36 veröffentlichte Leserbriefe im linksliberalen *Kölner Stadt-Anzeiger* und in der Kölnischen Rundschau gezählt.

- 6 % (2) zeigten sich unentschieden
- 25% (9) befürworteten die Moscheebaupläne (teilweise mit Einschränkungen)
- 69% (25) lehnten die Moscheebaupläne entschieden ab.

Berücksichtigt man das grundsätzliche Wohlwollen der Kölner Medien für das geplante riesige Islamzentrum der DITIB, dürfte dieses Ergebnis den mehrheitlichen Widerstand der Kölnerinnen und Kölner gegen die Moschee unterstreichen.

---

## Das Steak als Klimakiller



Etwas belustigt, etwas genervt ... das waren unsere ersten Reaktionen auf [einen Artikel in der Welt](#). Wir werden belehrt, dass ein gutes Steak (ein Kilo) genauso schädlich sein soll wie 250 km Autofahrt.

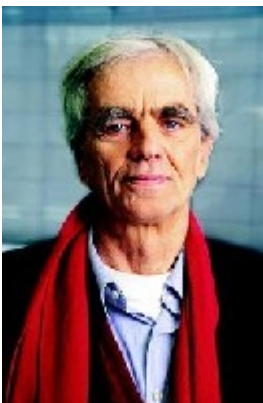
*Wussten Sie, dass Steakliebhaber ähnlich große Klimasünder sind wie Autofahrer? Forscher haben ausgerechnet, dass der Klimaschaden von nur einem Kilo Fleisch rund 36 Kilogramm Kohlendioxid entspricht – wobei noch nicht einmal Energieverbrauch der Rinderfarm und Transport berücksichtigt sind.*

*Der Hauptanteil des Treibhauseffekts der Fleischproduktion gehe jedoch auf Methan zurück, das bei der Verdauung entsteht. Der gesamte Treibhauseffekt von einem Kilogramm Fleisch entspreche dem von 36,4 Kilogramm Kohlendioxid. Da die Forscher den Energieverbrauch einer Rinderfarm und den Fleischtransport nicht berücksichtigt hätten, sei der Klimaschaden von einem Kilogramm Fleisch noch höher als berechnet, schreibt das Magazin.*

Also in Zukunft Schweineschnitzel. Solange es noch geht (Stichwort Scharia in Europa...).

---

## **„Welches Testament gilt für Sie, Herr Ströbele?“**



Einen für die erschreckende ~~Dummheit~~ Unkenntnis von Hans-Christian Ströbele bezeichnenden [Schriftverkehr auf](#)

[Abgeordnetenwatch.de](http://Abgeordnetenwatch.de) schickte uns PI-Leser Peter Wienand Casares. Er stellte dem Grünen-Bundestagsabgeordneten eine Frage zum n-tv-Streitgespräch mit Dr. Udo Ulfkotte ([wir berichteten](#)), in dem Ströbele des öfteren die Bibel zitierte, ohne dabei zu berücksichtigen, dass für Christen das Neue Testament gilt.

Hier zunächst die Frage von Peter Wienand Casares:

*Sehr geehrter Herr Ströbele,*

*bevor ich Ihnen meine Frage stelle, möchte ich als Deutsch-Spanier klarstellen, dass ich Anti-Nazi und Anti-Kommunist bin. In einer ntv-Sendung mit Herrn Ulfkotte haben Sie die Bibel zitiert, ohne dabei zu berücksichtigen, dass für uns Christen das Neue Testament gilt. Wenn wir nun einen Vergleich stellen zwischen dem Neuen Testament und dem Koran, den ich gelesen habe, stelle ich fest, dass im Neuen Testament keine Gewalt vorkommt, sondern durch Jesus Christus die Nächstenliebe gepredigt wird. Im Koran dagegen habe ich sehr viele Stellen von Gewalt gefunden.*

*Könnten Sie mir das bitte erklären?*

*Mit freundlichen Grüßen,*

*Peter Wienand Casares*

Hier die Antwort von Ströbele (Bitte auch darauf achten, dass Ströbele noch nicht einmal in der Lage war, Casares' Namen richtig zu schreiben – ein typischer Ausdruck der Geringschätzung des Gegenübers)

*Sehr geehrter Herr Caseres.*

*Ein Religions- und Schriftgelehrter für die Bibel oder den Koran bin ich nicht und will ich auch nicht werden. Dies vorausgeschickt gebe ich zu denken, dass auch das alte Testament der Bibel nach wie vor eine zentral wichtige*

*Grundlage auch der christlichen Religion ist. Beispielsweise sind die 10 Gebote, die Moses vom Herrn direkt auf Tafeln erhalten haben soll, auch für alle Christen gilt.*

*Und viele Christen nehmen das alte Testament durchaus wörtlich und als Handlungsanweisung für ihr tägliches Leben. In den USA und in Lateinamerika gehört eine wachsende Zahl von Christen dazu. Wenn ich richtig unterrichtet bin, bekennt sich auch der derzeitige US-Präsident zu diesen Christen. Allen Erkenntnissen der Wissenschaft zum Trotz nehmen sie beispielsweise die Schöpfungsgeschichte der Bibel wörtlich und bestehen darauf, dass solches auch in den Schulen des Landes gelehrt wird.*

*Auch die Inhalte voll brutaler und grausamer Gewalt sind und bleiben nun mal Teil dieser Bibel.*

*Ich verkenne nicht, dass das Neue Testament eine andere Lehre enthält, die aber gläubige Christen in den letzten zweitausend Jahren nicht davon abgehalten hat, unter Berufung auf diese Lehre schrecklichste Verbrechen zu begehen und grausamste Kriege anzuzetteln. Häufig mit dem Segen der Kirchen und des Nachfolgers Christi.*

*Mit freundlichem Gruß  
Ströbele*

**Wienand Casares antwortete daraufhin wie folgt:**

*Sehr geehrter Herr Ströbele,*

*Sie sind nicht auf meine Frage eingegangen. Fehlen Ihnen dazu die intellektuellen Fähigkeiten? Noch einmal, damit auch Sie es verstehen. Es geht um die zentrale Frage des Handelns der beiden Religionsstifter Mohammed und Jesus Christus und nicht darum was die Menschen daraus gemacht haben.*

*Fakt ist nun mal, dass Jesus Christus die Nächstenliebe gepredigt hat und keine Menschen getötet oder einer*

*sechsjährige zur Frau genommen hat. Mohammed jedoch hat das getan. Das ist nun mal Fakt!!!*

*Bitte gehen Sie konkret auf die Fragestellung ein!!!*

*Mit freundlichen Grüßen,*

*Peter Wienand Casares*

Eine weitere Antwort blieb Ströbele bislang schuldig...

» Email an Ströbele: [hans-christian.stroebele@bundestag.de](mailto:hans-christian.stroebele@bundestag.de)

---

## **V. Roggenkamp: „Meschuggene unters Kopftuch“**



Mit dem Beitrag [„Meschuggene unters Kopftuch“](#) verabschiedete sich Viola Roggenkamp (Foto) Mitte 2004 als Kolumnistin von der taz. Der Text ist heute noch so aktuell wie vor drei Jahren. Roggenkamp wusste wohl, warum sie die taz nicht weiter veredeln konnte und sollte. Sie war die letzte Leuchte bei der taz, in dessen Redaktionsstuben man inzwischen täglich die Bibel mit dem Koran vergleicht – man kapiert es dort schlichtweg nicht.

(Spürnase: [Jutta Starke](#))

---

# Arabische Botschafter: Rassismus in Österreich!



Im [Standard fanden wir eine Meldung](#), wonach der Rat der arabischen Botschafter in Wien sich um die guten Beziehungen zu Österreich sorgt, dies auf Grund „rassistischer Aktionen der FPÖ. Die Kritik dieser arabischen ‘Diplomaten’ könnte man schon fast unter Scherz abbuchen. Da stellen sie sich also hin und beklagen ‘Rassismus’ in Österreich, während bei ihnen zuhause Christen unterdrückt und ermordet, Frauen noch nicht einmal einen Führerschein haben dürfen und Juden in Schulbüchern als Affen und Schweine bezeichnet werden.

Diese ‘Diplomaten’ schimpfen über eine **Plakataktion** der FPÖ ‘Daham statt Islam’. Ist ein Witz, oder?

*„Der Rat der arabischen Botschafter in Wien hofft, dass radikale Kräfte in Österreich nicht verhindern können, dass die Geschichte des Islam, seine Prinzipien und seine Werte in objektiver und vernünftiger Art und Weise den Österreichern vermittelt werden.“*

Leider kein Witz, die Jungs meinen das ernst.



---

# Bitte lasst uns Eure Moscheen bezahlen!



Ja genau: wir sollen nicht nur akzeptieren, dass eine Grossmoschee in Hamburg St. Georg gebaut wird (damit der Imam dort am Freitag abend in einem gepflegten Umfeld zum Schwulenklatschen in der unmittelbaren Nachbarschaft aufrufen kann – [wir haben darüber berichtet](#)) – nein, über die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt darf der deutsche Steuermichel auch in Vorbereitung seines Dhimmistatuses schon mal die Moschee finanzieren.

In der [Welt lesen wir](#):

*Das Bündnis Islamischer Gemeinden, dem die Centrum-Moschee angehört, möchte das Bauvorhaben durchführen und auch ihr eigenes Gebäude modernisieren. Das Problem: Während der Bau der Wohnungen durch die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK) gefördert wird, gibt es bei den Gewerbeflächen eine Finanzierungslücke. In dem Schreiben des Bezirksamtschefs heißt es: „Die eingeholten Finanzierungsanfragen der Bauherrin bei rund 25 Kreditinstituten sind letztlich allesamt negativ beschieden worden.“ Offenbar ist den Banken das Engagement für die Moschee, die in Verfassungsschutzkreisen nicht unumstritten ist, zu risikoreich. Die Frist für den städtebaulichen Vertrag wurde zuletzt bis Ende Juni verlängert. Aber inzwischen sagte das letzte verbliebene Kreditinstitut, die Sparkasse Stade/Altes Land, ab.*

Dies nachdem 25 (fünfundzwanzig) Banken die Finanzierung abgelehnt hatten. Aber 2.9 Millionen Euro – kein Problem liebe Moslems. Und wenn dann mittendrin noch ein Nachschuss gebraucht wird, einfach Bescheid sagen. Und logisch, es soll auch kein Problem sein, dass eben diese Moschee vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Nein, eher ist dies ja schon fast ein Qualitätsmerkmal, oder?

Es handelt sich hier nebenbei bemerkt um die Gemeinde, in deren Umfeld das von uns beschriebene [Flugblatt gegen Integration](#) verteilt wird.

*(Spürnase: Koltschak)*



## **NRW:                   Online                   gegen Zwangsheirat**



Ganz gutmenschlich engagiert und somit fern

jeder Realität macht Nordrhein-Westfalen einen wirklich energischen Schritt zur Bekämpfung von Zwangsheiraten. Gefährdete Mädchen und Frauen können sich jetzt zeitgemäß online per Email oder im Chat vom Mädchenhaus Bielefeld über Wege aus der Krise [beraten lassen](#), sogar anonym, falls sie vielleicht von der Familie überwacht werden. Unwillkürlich fragt man sich, wie viele von Zwangsheirat bedrohte Mädchen und Frauen wohl Zugang zum Internet haben dürften ...

*(Spürnase: Urs Schmidlin)*

---

## Libysches ‚Recht‘ in Europa?



Europa atmet befreit durch: Der – politisch gesteuerte – libysche Justizrat hat die Todesstrafe gegen den palästinensischen Arzt und fünf bulgarische Krankenschwestern in [eine lebenslange Haft umgewandelt](#). Nun macht sich die Hoffnung breit, die Verurteilten könnten ihre Strafe in Bulgarien verbüßen.

Ein doppelter Skandal

**Erstens:** Unschuldige wurden verurteilt – Die Urteile basieren auf einem politischen Prozess – nach Ansicht von Experten sind die hygienischen Bedingungen der Grund für die HIV-Erkrankungen, nicht das angeklagte Personal. Doch die Gaddafi-Ideologie hat schon vor Jahren die CIA bezichtigt, das HIV-Virus in Afrika gestreut zu haben und nun sollen CIA und Mossad die libyschen Kinder angesteckt haben.

Wegen Gaddafis Wahnvorstellungen saßen Unschuldige jahrelang

im Gefängnis und wären hingerichtet worden, hätte nicht der Westen – wer sonst – protestiert.

**Zweitens:** Unschuldige sollen trotz Unschuld Strafe absitzen. Es wäre ein Präzedenzfall, wenn ein europäischer Staat die politischen Urteile einer Diktatur vollstrecken und damit als gültig anerkennen würde. Wie lange würden die Verurteilten denn in Bulgarien gefangen bleiben. Bis aus Libyen eine Begnadigung kommt, womöglich von Gaddafi persönlich? Bis weitere Millionen an vermeintliche Opfer geflossen sind? Vielleicht sogar auch dann noch, wenn das Gaddafi-Regime längst nicht mehr existiert?

Europa hat bereits das Unrechtsurteil mit etwa 400 Millionen Dollar direkt unterstützt – jetzt ist Europa so weit, libysche Urteile zu vollstrecken.

Wir hatten bereits [hier](#) von diesem Skandalprozess berichtet.

*(Gastbeitrag von Dr. Stefan H.)*

---

## Wacht auf! Muslim§Recht und der 'heilige Krieg'



Auf der [Webseite Muslim§Recht](#) wird heute unverholen zum Abbruch aller interreligiösen Kontakte mit Kuffar (Anm.: das sind wir) aufgerufen. Es wird offensichtlich und deutlich: sie wollen ALLES. Es ist ihnen nicht genug, dass wir uns in unserem eigenen Land nicht mehr zuhause fühlen, sie wollen

unser Land. Sie wollen unsere Art zu leben abschaffen, sie wollen ganz offen Krieg.

Der folgende Aufruf wird heute von tausenden Moslems gelesen.

*Wacht auf!*

*Denkt bitte nach, warum auch in Deutschland all jene bekämpft werden, die sich für eine politische Einheit der Muslime einsetzen.*

*Denkt darüber nach, warum das weltweite Abschlachten unserer Geschwister vom Westen und den Führungen der muslimischen Länder stillschweigend hingenommen wird.*

*Denkt nach, ob der interreligiöse Dialog, ob Moscheeführungen und Iftar-Abende mit Kuffar geeignete Mittel sind, um die Massaker an unseren Geschwistern zu beenden und ob sie in unserer jetzigen Lage Priorität besitzen.*

*Überlegt und analysiert, wie unser Prophet Muhammad s.a.w. in einer ähnlichen Situation in Mekka reagiert hat und heute reagieren würde, um uns aus diesem Dilemma zu befreien.*

*Möge Allah (s.w.t.) uns rechtleiten und uns zu aufrichtigen und entschlossenen Dawa-Trägern machen.*

*Muslim§Recht*

Dazu dann, um die Emotionen zu bedienen, Fotos von leidenden Kindern. Und erinnern möchten wir ebenfalls an das kürzlich [in Hamburg verteilte Flugblatt](#). Sie hassen und verabscheuen uns.

Sie rufen zum Terror aus, zum Krieg, ganz offen, ganz unverhüllt.

» *Düsseldorf Blog: ["Muslim§Recht" – Website hetzt gegen Integration](#)*

---

# PI – Nummer eins bei Blogcounter

Platz	Website	Besucher gestern	PageImp gestern
1.	<a href="http://www.politicallyincorrect.de">http://www.politicallyincorrect.de</a>	11909	43926

Beim Besucherzähler „[Blogcounter](#)“ werden bei weitem nicht alle deutschen Blogs gelistet. Trotzdem freut es uns, dass wir von den derzeit dort registrierten Blogs in der heutigen Statistikauswertung den ersten Platz belegen. Auch bei den [Deutschen Blogcharts](#), die Verlinkungen bei anderen Blogs auswertet, steigt PI von Woche zu Woche und belegt momentan den 46. Platz. Für ein politisch inkorrektes Weblog, das sich mit Tabuthemen wie Migrantengewalt befasst, ein – wie wir finden – respektables Ergebnis. Wir danken allen unseren Lesern!